



# Niederlande: Bald mehr Birnen als Äpfel?

Walther Waldner, Beratungsring

Die Prognosfruit-Tagung, die Anfang August 2009 in Maastricht stattfand, bot auch die Gelegenheit, Informationen über die Veränderungen im niederländischen Kernobstbau einzuholen.

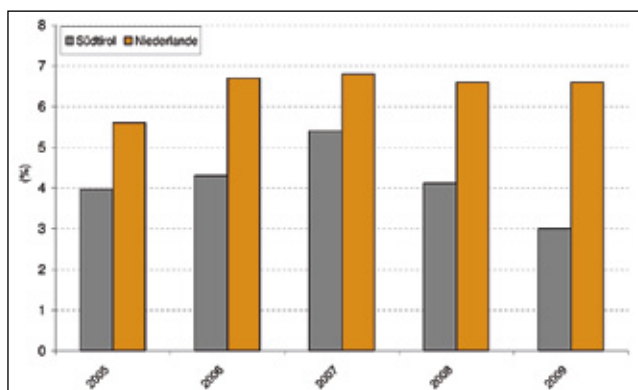
## Apfelanbaufläche stark geschrumpft

Anfang der 90er Jahre war die niederländische Apfelanbaufläche mit fast 17.000 ha etwa gleich groß wie die Südtirols. Ende 2008 gab es laut dem niederländischen Statistikamt nur noch 9.300 ha Apfelanlagen. Im Vergleich dazu ist die Brutto-Apfelanbaufläche in Südtirol in derselben Zeitspanne um rund 800 ha auf knapp 18.500 ha angewachsen. Die Flächenreduktion in den Niederlanden hat zwei Ursachen. Zum einen haben seit 1985 etwa 60% der Betriebe den Apfelanbau aufgegeben, zum anderen wurde ein Teil der Flächen mit Birnbäumen bepflanzt. Die niederländische Birnenanbaufläche ist von 5.400 ha im Jahr 1985 auf fast 7.500 ha im Jahr 2008 angestiegen. Insgesamt ist der niederländische Kernobstbau somit seit 1985 um 4.800 ha geschrumpft. Da auch in den Niederlanden die Flächenproduktivität erheblich gestiegen

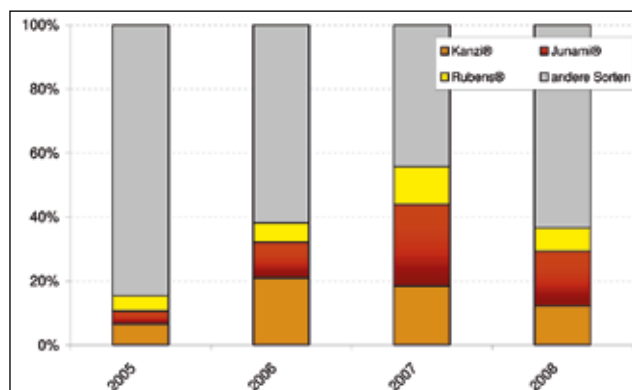


Conference ist die dominierende Birnensorte in den Niederlanden.

Grafik 1: Vergleich Umstellungsraten Südtirol - Niederlande in Prozent.



Grafik 2: Sortenwahl für Neupflanzungen in den Niederlanden 2005 – 2008 in Prozent.



ist und jetzt im mehrjährigen Durchschnitt bei 40 t Äpfeln pro ha liegt, ist der Produktionsrückgang nicht so stark ausgefallen wie der Flächenrückgang. Die heurige niederländische Apfelernte wird auf 392.000 t geschätzt. Die niederländische Birnenernte wird auf 311.000 t veranschlagt. Wenn die niederländische Birnenanbaufläche weiter zunimmt, könnte es durchaus sein, dass es schon in wenigen Jahren mehr holländische Birnen als Äpfel gibt.

### Elstar und Jonagold sind die Hauptsorten

Elstar, Jonagold und Jonagored sind die dominierenden Apfelsorten in den Niederlanden und besetzen derzeit zwei Drittel der Anbaufläche. In den vergangenen Jahren wurden jedoch mehr Hektar mit diesen Sorten gerodet als neu gepflanzt. Fast bedeutungslos ist hingegen der Golden Delicious, der nur mehr auf 5,5% der Fläche angebaut wird. Den lokalen Sorten Roter Boskoop und Cox Orange Pippin laufen die Clubsorten Kanzi®, Junami®, Wellant® und Rubens® zunehmend den Rang ab.

### Anhaltend hohe Umstellungsrate

Wie aus der Grafik 1 ersichtlich ist, haben die niederländischen Obstbauern in den vergangenen fünf Jahren prozentuell stets deutlich mehr Anlagen umgestellt als ihre Südtiroler Berufs-

kollegen. Da in den Niederlanden im Herbst gepflanzt wird, werden immer die Zahlen vom Herbst des vorangegangenen Jahres denen des Frühjahrs gegenübergestellt (z.B. Niederlande Herbst 2008, Südtirol Frühjahr 2009). In der abgelaufenen Pflanzsaison wurde in den Niederlanden sogar doppelt so viel umgestellt wie in Südtirol. Da es in den Niederlanden in der Vergangenheit selten gehagelt hat, werden kaum Hagelnetze errichtet. Bisher sind von den gut 9.300 ha Apfelanlagen nur 60 mit einem Netz ausgestattet. Allerdings sind an die 40 Hagelkanonen im Einsatz. Über deren Wirksamkeit wird nach heurigen großflächigen Hagelschlägen - ein Drittel der Anbaufläche ist betroffen - allerdings stark diskutiert.

### Fast 1.000 ha Clubsorten

Bei der Sortenwahl sind die Niederländer eindeutig risikofreudiger als die Südtiroler. Wie aus der Grafik 2 hervorgeht, wurden im Herbst 2007 mehr als die Hälfte aller Neuanlagen mit Clubsorten errichtet. Auch im Herbst 2008 wurden wiederum 40% der niederländischen Apfelanlagen mit Clubsorten bepflanzt. In Südtirol haben die Clubsorten nur einen Anteil von rund 10% an den Neupflanzungen. Aufgrund der hohen Umstellungsrate und der starken Berücksichtigung der Clubsorten bringen es Kanzi, Junami, Wellant und Rubens zusammen auf

fast 1.000 ha Anbaufläche. Das sind gut 11% der niederländischen Apfelanbaufläche.

### Weniger, aber größere Betriebe

Die Zahl der Betriebe mit Apfelanbau ist von 1985 bis 2008 von 4.260 auf 1.620 gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 60%. Etwas geringer war der Rückgang der Betriebe mit Birnenanbau, von denen es Ende 2008 noch 1.710 gab (-53%). Damit gibt es in den Niederlanden erstmals mehr Betriebe mit Birnen- als mit Apfelanbau.

Trotz des Flächenrückgangs beim Apfel ist die durchschnittliche Betriebsgröße seit 1985 von 3,5 ha auf 6 ha angestiegen, die durchschnittliche Birnenanbaufläche pro Betrieb von 1,5 ha auf 4,3 ha. Da es viele gemischte Betriebe gibt, ist der durchschnittliche niederländische Kernobstbaubetrieb heute 7,5 ha groß, im Jahr 1985 waren es noch 4 ha.

### Quellen

Die für diesen Bericht verwendeten Daten stammen vom Zentralen Statistikbüro der Niederlande; sie wurden durch Informationen von niederländischen Obstbaufachleuten ergänzt.

Die Bilder stellte uns Chefredakteur Herman Bus vom „De Fruitteelt“ zur Verfügung. 